

Forderungen der Lebenshilfe

Politische Forderungen zum Fach-Kräfte-Mangel

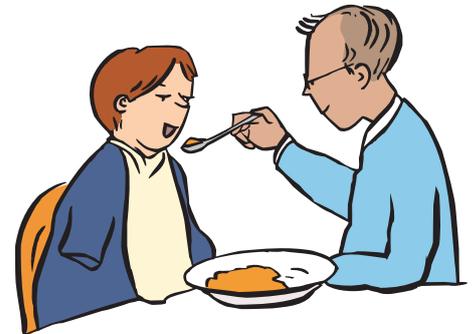
Info-Blatt



Politische Forderungen zum Fach-Kräfte-Mangel

Was ist Fach-Kräfte-Mangel?

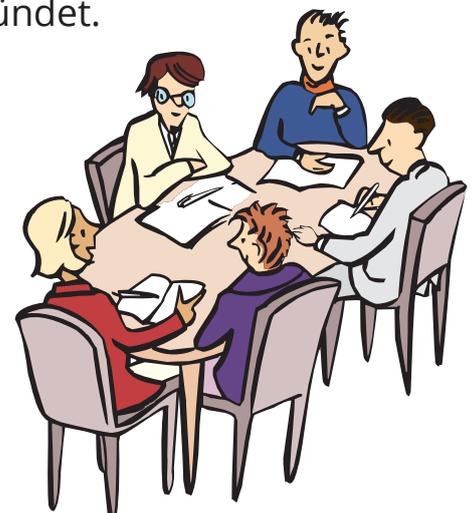
Fach-Kräfte sind zum Beispiel:
Pflege-Kräfte und Erzieherinnen.
Oder auch Betreuer für Menschen
mit Beeinträchtigung.
Davon gibt es zu wenig.
Deshalb können viele Arbeits-Plätze
nicht besetzt werden.



Das ist auch bei der Lebenshilfe so:
Es ist schwer, neue Mitarbeiter zu finden.
Und Mitarbeiter zu behalten.
Dieses Problem wird Fach-Kräfte-Mangel genannt.

Was will die Lebenshilfe dagegen machen?

Durch den Fach-Kräfte-Mangel fallen
immer mehr Angebote für Menschen mit Beeinträchtigung weg.
Die Mitglieder der Lebenshilfe haben deshalb gesagt:
Die Lebenshilfe soll gemeinsam nach Lösungen suchen.
Deshalb hat die Lebenshilfe eine Arbeits-Gruppe gegründet.
Sie heißt: AG Personal-Marketing.
Sie soll Lösungen finden.
Und einen Plan machen.



Wie sieht der Plan der Lebenshilfe aus?

Es sollen mehr Menschen bei der Lebenshilfe arbeiten wollen.
Deshalb hat die Lebenshilfe Bilder und Filme gemacht.

Sie zeigen:

Wie schön die Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigung ist.



Außerdem muss bei der Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigung einiges anders werden.

Zum Beispiel:

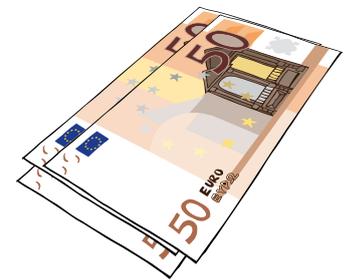
- bessere Arbeits-Bedingungen,
- mehr Gehalt
- und eine bessere Ausbildung.

Dabei muss auch die Politik helfen.

Deshalb hat die Lebenshilfe **Forderungen an die Politik** geschrieben.

In den Forderungen steht:

Was anders werden muss.



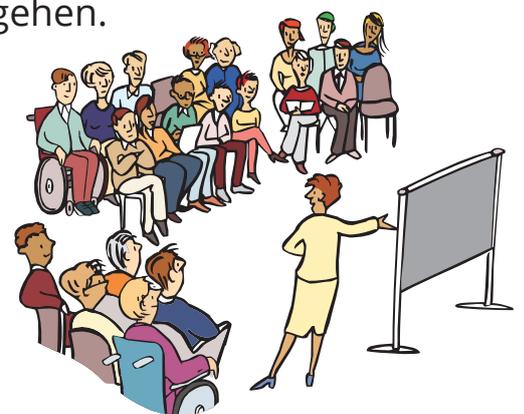
Das sind die Forderungen der Lebenshilfe an die Politik

- Die Politik soll ein großes **Treffen** machen.

Dazu sagt man auch: Gipfel.

Bei dem Treffen soll es um den Fach-Kräfte-Mangel
in der Arbeit für Menschen mit Beeinträchtigung gehen.

Es sollen viele verschiedene Gruppen dabei sein.



Zum Beispiel Vertreter und Vertreterinnen von:

- Ministerien,
- Sozial-Verbänden wie der Lebenshilfe,
- Schulen und Hoch-Schulen
- und den wichtigen Berufs-Verbänden.



- Die Politik soll **mehr Werbung** für soziale Berufe mit Menschen mit Beeinträchtigung machen.
- **Fach-Kräfte aus anderen Ländern** müssen schnell in Deutschland arbeiten können.
Ihre Ausbildung muss hier leichter anerkannt werden.
- Es gibt viele verschiedene Berufe,
in denen mit Menschen mit Beeinträchtigung gearbeitet wird.
Es muss leichter sein,
zwischen den verschiedenen Berufen zu wechseln.
- Nach der Schule machen viele Menschen **Freiwilligen-Dienste**.
Sie unterstützen dann zum Beispiel Menschen mit Beeinträchtigung.
Dafür muss es mehr Geld geben.
Außerdem muss der Freiwilligen-Dienst später auf eine Ausbildung oder ein Studium angerechnet werden.
- Viele Ausbildungen für die Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigung kosten noch immer Geld.
Das hält viele von einer Ausbildung ab.
Das **Schul-Geld** muss deshalb abgeschafft werden.



- Heil-Erziehungs-Pfleger und Heil-Erziehungs-Helfer machen eine Ausbildung.

Diese Ausbildung ist an der Fach-Schule.

Es soll eine neue Ausbildung geben.

Es muss auch **Zusatz-Ausbildungen** geben.

- Es gibt den **Beruf Heil-Erziehungs-Pfleger**.

Der Beruf ist wichtig.

Aber den Namen lehnen viele Menschen ab.

Weil er sagt:

Menschen mit Beeinträchtigung müssten geheilt werden.

Und erzogen.

Das ist aber falsch.

Darum braucht der Beruf einen besseren Namen.

- Viele soziale Einrichtungen arbeiten mit **Leih-Arbeit**.

Weil sie **nicht** genug Mitarbeiter haben.

Das heißt:

Die Leih-Arbeiter sind **nicht** bei der sozialen Einrichtung angestellt.

Das heißt:

Sie arbeiten nur kurz dort.

Und wechseln häufig.

Daher wissen sie oft **nicht** so gut Bescheid.

So können Menschen mit Beeinträchtigung

nicht gut begleitet werden.

Deshalb muss es weniger Leih-Arbeit geben.



Außerdem hat die AG eine Anleitung gemacht.

In der Anleitung steht:

Wie Lebenshilfen besser Mitarbeiter finden können.

Viele Lebenshilfen sollen dabei mitmachen.

Sie können Werbung für die Arbeit bei der Lebenshilfe machen.

Dafür wurden Bilder und kurze Filme gemacht.

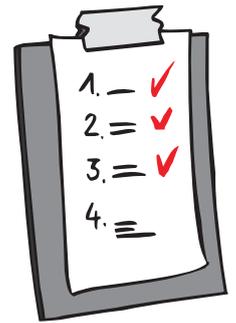
Sie zeigen:

Es ist gut,

bei der Lebenshilfe zu arbeiten.

Und Menschen mit Beeinträchtigung zu begleiten.

Alle Lebenshilfen können die Fotos und Filme nutzen.



Bundesvereinigung Lebenshilfe e. V.
Raiffeisenstraße 18
35043 Marburg
Tel. 06421 491-0, Fax 06421 491-167

Hermann-Blankenstein-Straße 30
10249 Berlin
Tel. 030 206411-0, Fax 030 206411-204

bundesvereinigung@lebenshilfe.de
www.lebenshilfe.de

